

**Protokoll der Mitgliederversammlung der Initiative Klassik Köln (IKK)
am Montag, 29. Januar 2018, 10-14 Uhr in der Alten Feuerwache, Köln Melchiorstraße**

Anwesend sind:

Luciano Marziali, Tobias Kassung, Lena Kravets, Jola Shkodrani, Rachel Schiff, Vittoria Quartararo

Sitzungsleitung: Tobias Kassung

Protokoll: Lena Kravets

Tagesordnung:

1. Änderung der Geschäftsordnung
2. Abstimmung über einen Arbeitskreis Medien und Wahl des/der AK-Vorsitzenden
3. Abstimmung über Links der Mitglieder auf der IKK-Webseite
4. Diskussion und Abstimmung über den vorliegenden Entwurf zu den Forderungen der IKK
5. Diskussion und Abstimmung über eine Neukonzeptionierung der Musiknacht oder einem anderen Nachfolgeformat
6. Verschiedenes

1. T. Kassung liest die geplanten Änderungen der Geschäftsordnung laut vor. Diese liegen allen Anwesenden ausgedruckt vor. Die Änderungen betreffen:

- Unterscheidung zwischen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Eine außerordentliche Mitgliedschaft in der IKK ist auch für Nicht-Musiker möglich. Im Gegensatz zu ordentlichen Mitgliedern dürfen außerordentliche Mitglieder nicht für Ämter der IKK kandidieren.
- es ist keine Unterscheidung zwischen Sprecher und Stellvertreter mehr vorgesehen. Die drei Sprecher/innen sind gleichberechtigt und stimmen ihre Aufgabenaufteilung untereinander ab.
- Die Bildung von Arbeitskreisen und Wahl zu deren Vorsitzenden wird ermöglicht.

Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

2. Ein Arbeitskreis Medien wird gebildet, dessen Aufgaben die Bereiche Internet und Social Media sind. Er ist zuständig für die IKK-Webseite und für die Neukonzeptionierung der Webseite www.musik-in-koeln.de zusammen mit den anderen Musiksparten.

Der Bildung des Arbeitskreises wird einstimmig zugestimmt.

Rachel Schiff wird einstimmig zur Vorsitzenden des Arbeitskreises Medien gewählt.

3. Eine Liste mit Mitgliedern der IKK auf der Webseite wird gewünscht. Es sollen Links zu den Webseiten der Mitglieder eingefügt werden. Die Anmeldung soll künftig darauf hinweisen, ob eine Verlinkung gewünscht ist oder nicht. Auch soll klar sein, dass die Email-Adressen ausschließlich für die interne Kommunikation in der IKK verwendet werden.

Einstimmige Zustimmung.

4. Im Folgenden entwickelt sich eine umfangreiche Diskussion über den Forderungskatalog der IKK. Der erarbeitete Entwurf basiert auf alten Forderungen der IKK die schon in früheren Mitgliederversammlungen verabschiedet wurden sowie neuen Punkten die die Sprecher von den Mitgliedern gesammelt haben. Die Punkte werden erweitert und geändert. Das Protokoll geht auf Grund der langen Wortmeldungen nicht auf Einzelheiten der Diskussion ein, sondern verweist auf die am Ende verabschiedete Endfassung der **Forderungen der IKK**, die diesem Protokoll beiliegen.

Diesen Forderungen stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu.

Die Mitgliederversammlung beauftragt ihre Sprecher diese Forderungen in den Sprecherrat des IFM e.V. einzubringen und deren Umsetzung voranzutreiben.

5. Die Neukonzeptionierung der Musiknacht wird ausführlich diskutiert. R. Schiff berichtet, vor einigen Jahren für 60,- Euro ein Solokonzert im Rahmen der Musiknacht gespielt zu haben. Andere berichten von Gagen um 90,- Euro. In 2017 160,- Euro für ein komplettes Konzert mit allen Proben. **Diese Honorare werden als skandalös niedrig empfunden** und als komplett falsches Zeichen für eine freie Musikszene die um Gleichberechtigung mit den Institutionen und gerechte Bezahlung kämpft.

Der Name Kölner Musiknacht wird als wichtig und erhaltenswert empfunden. Dieser Name ist in der Bevölkerung sehr bekannt geworden und wird auch in Zusammenhang mit ähnlichen Veranstaltungen wie der Kölner Theaternacht gebracht.

Um eine große Breite von Konzerten und gleichzeitig angemessene Honorare zu ermöglichen, wird die Idee eines **Musikmonats/sommers** gewünscht:

Künstler und Agenturen können in diesen Wochen **Konzerte selbst organisieren**. Mit einem attraktiven Programmheft, der neuen Webseite des IFM und Plakaten/Flyern werden dann alle Konzerte aller IFM-Sparten beworben. Es gibt ein **Grundgerüst an Strukturförderung für alle**: Logistik bei den Sälen, einheitlicher Vorverkauf und Werbung, Versicherung, GEMA-Pauschalverträge etc. Die Honorare laufen über den Eintritt und auf eigenes Risiko der Musiker.

- **Die Musiknacht bleibt erhalten und wird eine zentrale Abendveranstaltung dieses Musikmonats/sommers.** Budget und Programmplätze werden den sechs Musiksparten gleich zugeteilt und von diesen selbst bestimmt und gestaltet. **Mindesthonorare von 500,- Euro für Solisten und 300,- Euro für Ensemblesmusiker müssen eingehalten werden**, sonst macht eine qualitative Programmgestaltung keinen Sinn.

- Der bisherige September-Termin wird kritisch gesehen: Alle Kulturtermine ballen sich immer im September/Oktober. Termine könnten besser im **Frühjahr** sein **oder im Juli** wenn die Institutionellen schon frei haben, keine Konzerte stattfinden aber der Wunsch danach durch die vielen Touristen und Kölner hoch ist.

6. Verschiedenes: beim Email-Verteiler des IFM-Sprecherrats bitten L. Marziali und J. Shkodrani künftig um die Verwendung der einheitlichen Email-Adresse sprecher@initiative-klassik-koeln.de für die Kommunikation. Nur persönliche Anliegen sollen auch über die persönliche Email laufen. Das erleichtert die Orientierung bei täglich so vielen Mails.

T. Kassung weist darauf hin, weiter neue Mitglieder für die Initiative zu werben und diese auch gleichzeitig für den gesamten IFM e.V. zu gewinnen.

Protokoll

Lena Kravets